

# MEINE Umwelt

Eine Information des Bezirksabfallverbandes Urfahr-Umgebung

## VON A WIE ALTSTOFFE BIS Z WIE DIE ZUKUNFT MITGESTALTEN



© Silber Franz

<b>Trenna is a Hit</b>	05
<b>Das Projekt: ReVital</b>	07
<b>Unser Jahresthema: Vom Bioabfall zum Kompost</b>	12

### Trennen und Recyceln ist „in“

Seit dem Frühjahr 2018 steht den Bürger\*innen des Bezirks Urfahr-Umgebung ein neues und zeitgemäß ausgestattetes Altstoffsammelzentrum in Bad Leonfelden zur Verfügung. Der neue Standort im Gewerbepark wurde großzügig angelegt, um eine komfortable Sammlung zu ermöglichen.

Hier, sowie in allen anderen 13 Altstoffsammelzentren im Bezirk können sämtliche Haushaltsabfälle und Verpackungen abgegeben werden. Nutzen Sie die vielen Vorteile des ASZ und leisten Sie einen wichtigen Beitrag für den Umweltschutz und die Schonung unserer Ressourcen.

Warum es sich lohnt, die Abfälle zu trennen, lesen Sie im Inneren dieser Broschüre.

# ABFALLTRENNUNG WIRD IMMER WICHTIGER

Liebe Bürger\*innen!

Meine langjährige Erfahrung als Bürgermeisterin der Gemeinde Lichtenberg hat mich vor drei Jahren dazu bewogen, die äußerst interessante und umfangreiche Arbeit als Vorsitzende des Bezirksabfallverbandes Urfahr-Umgebung zu übernehmen. Gemeinsam mit meinem Geschäftsführer Mag. Johannes Wiplinger und den Vorstandsmitgliedern (Vertreter aus den Gemeinden des Bezirkes Urfahr-Umgebung) versuchen wir stets das Image und die Wichtigkeit der Altstoffsammelzentren und der Abfalltrennung zu forcieren. Eine ständige Weiterentwicklung ist gefragt. Derzeit haben wir flächendeckend 14 Altstoffsammelzentren im Bezirk. Das neueste, zeitgemäße ASZ wurde im heurigen Jahr in Bad Leonfelden auf einem neuen Standort im INKOBA Gebiet errichtet. So wie in einigen ASZ bereits realisiert, wurde auch hier im Sinne von Wertschöpfung auf dem Dach eine Photovoltaikanlage installiert.

Bedanken möchte ich mich vor allem bei all jenen Gemeinden, die den Mut hatten, Sammelsinseln zu schließen, die verstärkt leider oftmals verschmutzt und für Entsorgungen missbraucht werden. Von Abfalltrennung leider weit entfernt! Im Gegenzug wurde gerade dann im Einzugsgebiet dieser Gemeinden eine Ausweitung der Öffnungszeiten im naheliegenden ASZ seitens des BAV ermöglicht!

Erwähnen möchte ich auch das vorbildliche Engagement der bestens geschulten ASZ Mitarbeiter\*innen, die stets freundlich informieren und beim Trennen der Abfälle bzw. bei der richtigen Zuordnung beratend unterstützen.

Wozu sollen Sie Abfälle überhaupt getrennt gesammelt werden? Die getrennte und sortenreine Sammlung im ASZ ermöglicht uns eine hohe stoffliche Verwertung und somit ein ökologisch und wirtschaftlich sinnvolles Recycling. Die erzielten Erlöse fließen in den Ausbau der ASZ-Infrastruktur und entlasten die Abfallgebühren in den Gemeinden.

Mein Aufruf lautet daher:

„Sammeln, sortieren und zu uns in die ASZ bringen – die Verwertung ist garantiert!“



© www.diepicante.at



Sammeln, sortieren  
und ins ASZ bringen  
– die Verwertung ist  
garantiert!

**Daniela Durstberger**



## 14 Altstoffsammelzentren

sind Eigentum des Bezirksabfallverbandes Urfahr-Umgebung. Die Betriebsführung liegt in den Händen der LAVU AG in Wels. Gemeinsam haben wir es uns zum Ziel gesetzt, die Abfälle der bestmöglichen Verwertungsschiene zu zuführen.

Mehr zu den Altstoffsammelzentren ab Seite 4.

Impressum:

Eigentümer und Herausgeber: Bezirksabfallverband Urfahr-Umgebung,  
4040 Lichtenberg, Gistraße 1, 0732/737359,  
office@bav-urfahr.at

Für den Inhalt verantwortlich: Bezirksabfallverband Urfahr-Umgebung  
Redaktion: Das Team des BAV Urfahr, Druck: BTS Druckkompetenz GmbH



## Der Bezirksabfallverband

Der Bezirksabfallverband Urfahr-Umgebung ist ein Gemeindeverband, in dem alle 27 Gemeinden des politischen Bezirkes Urfahr-Umgebung mit Sitz und Stimme vertreten sind. Gegründet wurde der Verband im Jahr 1991 mit dem Standort in Linz/Urfahr. Seit Beginn 2016 finden Sie unser Büro im Zentrum der Gemeinde Lichtenberg.

Das Aufgabengebiet ist im Oberösterreichischen Abfallwirtschaftsgesetz (OÖ AWG) definiert. Dieses Gesetz verpflichtet alle Bürger\*innen des Landes zur Abfalltrennung. Denn nur so ist eine weitestgehende Verwertung möglich. Bringen Sie deshalb Ihre Abfälle ins ASZ, es sind wertvolle Rohstoffe!

Eine wichtige Kernaufgabe des BAV ist die Öffentlichkeitsarbeit durch die Abfallberater\*innen. Die beginnt bereits bei den ganz Kleinen im Kindergarten – denn wer früh lernt wie richtige Abfalltrennung funktioniert, profitiert ein ganzes Leben von diesem Wissen. Wir bieten Führungen in Altstoffsammelzentren, Unterstützung bei Flurreinigungaktionen, Hilfe bei Exkursionen, Kindergarten- und Schulbesuche, Einführung von Trennsystemen und vieles mehr an!

## Abfallberatung

Unsere Kernkompetenz

**Für alle Bürger\*innen, sowie für Schulen, Kindergärten, Vereine, Wohnanlagen, etc.**

Wir beraten Sie gerne persönlich, telefonisch oder per Mail zu folgenden Themen:

- Abfallvermeidung, Abfalltrennung und -entsorgung
- Abfallverwertung
- Kompostierung
- Umgang mit Problemstoffen
- Recycling und Recyclingprodukte
- Nachhaltiger Lebensstil
- Gebäudeabbrüche

DER BEZIRKSABFALLVERBAND URFAHR-UMGEBUNG IST IHR ANSPRECHPARTNER IN ALLEN FRAGEN ZUM THEMA ABFALL.

## Über uns

### Das Team des Bezirksabfallverbandes stellt sich vor:

Daniela Durstberger ist Bürgermeisterin der Gemeinde Lichtenberg und Vorsitzende des Verbandes. Um die Leitung der Geschäftsstelle kümmert sich Johannes Wipplinger seit 2014. Die Stelle als Buchhalterin wird von Karin Mahringer besetzt. Beratend eingesetzt in allen Belangen um das Thema Abfall, ist Andrea Haller. Als Sachbearbeiterin vervollständigt Christine Wuschko das BAV Team. Derzeit in Karenz ist Sonja Punzenberger, unsere Kollegin in der Abfallberatung.

Es gibt immer viel zu tun in der Abfallwirtschaft. Was viele vielleicht nicht wissen:

Der BAV kümmert sich um die Errichtung und Erhaltung der Altstoffsammelzentren im Bezirk Urfahr-Umgebung. Wir, der BAV, sorgen für die ordnungsgerechte Sammlung und den reibungslosen Abtransport Ihrer Abfälle.

Unser Jahrsschwerpunkt 2018 liegt bei den biogenen Abfällen. Mehr zu diesem Thema finden Sie ab Seite 11 in dieser Ausgabe.



© BAV UU

Am Bild (v.l.n.r.): Andrea Haller, Christine Wuschko, Johannes Wipplinger, Daniela Durstberger, Karin Mahringer

### Unsere Öffnungszeiten:

**Mo: 07:30–12:00 Uhr & 13:00–16:30 Uhr**

**Di: 07:30–12.00 Uhr & 13:00–16:30 Uhr**

**Mi: 07:30–13.00 Uhr**

**Do: 07:30–12:00 & 13:00–16:30 Uhr**

**Fr: 07:30–12:00 Uhr**

# Abfall- gebühr

Warum?  
Wieso?  
Weshalb?

**D**ie Abfallgebühr setzt sich zusammen aus dem Abfallsammelbeitrag, dem Abfallwirtschaftsbeitrag und dem Abfallbehandlungsbeitrag.

Die Gebühren beinhalten alle Kosten für die Sammlung und Verwertung von Abfällen und Altstoffen, Infrastruktur und Personal (z.B. ASZ), sowie der Verwaltung, abzüglich der Erlöse aus der Altstoffvermarktung. Zur Zahlung der Abfallgebühr sind die Grundeigentümer\*innen, bei denen Siedlungsabfälle anfallen und die im Gemeindegebiet liegen, verpflichtet.

Die Abfallgebühren sind in den meisten Gemeinden abhängig von

- der Behältergröße
- dem Entleerungsintervall
- der Größe des Haushaltes.

Die getrennte Sammlung von Verpackungen wird von der Verpackungswirtschaft finanziert und ist damit bereits im Einkaufspreis enthalten (Produzent\*innennverantwortung).

**Im Restmüll gesammelte Verpackungen erhöhen die Abfallgebühren unnötig.**

Getrennt gesammelte Altstoffe können

- ökonomisch
- ökologisch
- sozialwirtschaftlich sinnvoller verwendet werden!



## WER SIND DIE OÖ UMWELTPROFIS?

**Gemeinsam mit dem LAV, der LAVU und den ASZ-Mitarbeiter\*innen stehen die OÖ Bezirksabfallverbände für eine sichere und nachhaltige Entsorgung von Alt-, Problemstoffen und Restabfällen.**

Unter dem Titel „Unsere Umweltprofis“ bilden sie ein Non-Profit-Netzwerk, das über umfangreiches und langjähriges Knowhow in der Abfallwirtschaft verfügt.

Die Umweltprofis betreuen gemeinsam ein flächendeckendes Netz von über 180 ASZ. Je nach Gegebenheit und Anforderungen werden die Altstoffe und Abfälle entweder direkt beim Haus, an Containerstandplätzen oder in Altstoffsammelzentren (ASZ) gesammelt. Im ASZ werden mehr als 80 verschiedene Abfallarten gesammelt.

### Neue Homepage

Noch serviceorientierter und userfreundlicher präsentiert sich die neue Website der OÖ Umweltprofis, die seit 23. Mai 2018 online ist.

Mittels Bezirksauswahl können sämtliche regionalspezifische Informationen abgerufen werden.

Die neue Seite orientiert sich stark an den Bedürfnissen der Besucher\*innen.

Eine Auswertung ergab, dass vor allem Informationen wie zum Beispiel „Was kann ich wo entsorgen?“, „Wann hat mein ASZ offen?“, „Wann wird meine Abfalltonne abgeholt?“ für die Bürger\*innen interessant ist. Genau auf diese Services und Infos ist die neue Webseite ausgerichtet.

Zusätzlich wollen wir den Besucher\*innen der Webseite noch das gute Gefühl mitgeben, dass mit den Altstoffen und Abfällen, die sie uns überlassen, auch wirklich etwas Sinnvolles geschieht. Auch Informationen zu Themen wie Abfallvermeidung und Möglichkeiten zur Wiederverwendung sollen weitergegeben werden.

### Abholkalender

Der Abholkalender ist eine Möglichkeit, den persönlichen Abholkalender online zu erstellen und auszudrucken.

Besuchen Sie unsere neue Website!

[www.umweltprofis.at](http://www.umweltprofis.at)



© BAV UU, LAV

## GETRENNT SAMMELN UND VERWERTEN

**Derzeit gibt es 14 ASZ und etliche Sammelinseln für Verpackungen (Altpapier, Metall, Kunststoff und Glas), die als Nahentsorger allen Haushalten zur Verfügung stehen. Der Unterschied steckt im Detail.**

### Sammelinsel

Ein Vorteil bei den Standplätzen ist, dass sie jederzeit zugänglich sind und eine Abgabe rund um die Uhr möglich ist – das kann aber auch zu Belästigungen der Anrainer führen.

Leider verwenden manche Personen die Container nicht nur für die Entsorgung von Verpackungen, sondern auch für Haus- und Sperrabfall, usw. Die Standplätze gleichen oft einer Müllhalde, da manches bei Überfüllung einfach daneben gelagert wird. Der Reinigungsaufwand für die Gemeinde ist daher hoch und wird teilweise abgegolten.

Nach der Abholung der gesamten Verpackungen müssen Fehlwürfe händisch am Fließband in der Sortieranlage (AVE Österreich GmbH) aussortiert werden. Die Gesamterlöse für das Verpackungsmaterial erhält die Sortierfirma, der Bezirksabfallverband und die Gemeinden bekommen nur einen geringen Beitrag für die Behälterbeistellung und die Reinigung der Standplätze. Und die Restkosten für den illegal eingebrachten Restabfall hat die Gemeinde, und somit alle im Ort Wohnenden, durch die Abfallgebühren zu tragen.

### Altstoffsammelzentrum

Beinahe alles, was üblicherweise im Haushalt als Abfall anfällt, kann im ASZ zu den jeweiligen Öffnungszeiten abgegeben werden. Das Sammelsystem der ASZ zeichnet sich vor allem durch die hohe stoffliche Verwertungsquote von rund 90% aus.

Erst durch die sortenreine (penible) Sammlung wird ein ökologisch und wirtschaftlich sinnvolles Recycling möglich und Rohstoffe für die Neuproduktion werden eingespart. Zudem werden durch die kontrollierte Sammlung auch noch Erlöse erzielt und Kosten gespart (Beispiel Kunststoffe – siehe Grafik). Durch die Trennung vor Ort entfällt jedenfalls ein weiterer Transportweg zur Sortieranlage, da das Material direkt dem Verwerter zugeführt wird. Die Erlöse für die gesammelten Verpackungen im ASZ fließen zu 100% an den Bezirksabfallverband – und dadurch auch wieder zurück an die Gemeinden.

Um Ihre Abfallgebühr niedrig halten zu können, bringen Sie Ihre getrennt gesammelten Verpackungen ins ASZ.



Eine Initiative der österreichischen Abfallwirtschaft.

rundgehts.at

## ASZ-PROFIS

### Die tatkräftige Unterstützung

Unsere Mitarbeiter\*innen in den ASZ sind die Profis der Abfalltrennung und kümmern sich darum, dass jedes Stück Abfall dem Verwertungsprozess rückgeführt werden kann. Sie wissen am besten, in welchen Container Plastik, Aluminium, Elektroschrott, Alttextilien und alle anderen Altstoffe eingeworfen werden müssen.

Es geht recht geschäftig zu im ASZ - hier werden Leichtverpackungen zu Ballen gepresst, Container umgeladen und für die Abholung bereitgestellt. Unsere Mitarbeiter\*innen kümmern sich um Problem- und Schadstoffe und um die Abrechnungen für kostenpflichtige Fraktionen. Sie stehen mit Rat und Tat zur Seite und informieren gerne über die richtige Entsorgung. Um den Ablauf so reibungslos wie möglich zu gestalten, braucht es Ihre tatkräftige Unterstützung und Ihr Engagement für den richtigen Umgang mit Abfällen.

Danke für Ihre Mithilfe bei der Schonung unserer Ressourcen!

**Gut zu wissen ist auch, dass es in allen ASZ Sammeltaschen und Öli-Kübeln zur kostenlosen Mitnahme gibt.**

## ILLEGALE ABFALLSAMMELAKTIONEN

**Durch organisierte illegale Sammelaktionen werden dem BAV brauchbare Abfälle und der Gemeinde und den Bürger\*innen Erlöse entzogen.**

Für Abfallsammlungen sind laut AWG (Abfallwirtschaftsgesetz) Bewilligungen erforderlich. Besitzt ein Sammelunternehmen diese Unterlagen nicht, so sind der Sammelvorgang, der Export und die Einfuhr von Abfällen in andere EU-Länder nicht gestattet und ungesetzlich.

### Illegale Sammlung

Häufig ist es so, dass Kleinmaschinenbrigaden Flugblätter an die Haushalte verteilen, in denen sie den Zeitpunkt ihrer Abholung ankündigen. Wenn Sie ein solches Schreiben erhalten, melden Sie dies bitte umgehend bei der nächstgelegenen Polizeidienststelle. Besten Dank an dieser Stelle für Ihre Mithilfe!

Im Zuge einer illegalen Sammlung wird zumeist alles Angebotene eingeladen und mitgenommen. Jedoch wird auf dem Weg ins Ausland oder vor dem Verkauf die Ware aussortiert und unsachgemäß entsorgt. Bevorzugte Wertstoffe sind Aluminium, Kupfer, Alufelgen, Metalle, sperrige Abfälle und große und kleine Elektrogeräte. Somit landen beachtliche Mengen an nicht mehr verwertbaren Gegenständen auf Parkplätzen, in Straßengraben oder Wäldern innerhalb unseres Landes.

**Diese Abfälle müssen dann auf Kosten der Allgemeinheit gesammelt und richtig entsorgt werden.**

### Aus alt mach neu

Haben Sie Sachen, die Sie nicht mehr brauchen, die aber zu schade sind um einfach weggeworfen zu werden? In Ihrem Haushalt gibt es Vieles das noch brauchbar wäre, wie z.B. Schi, Couch, Lampen, Geschirr, usw.? Sie können diesen alten, noch brauchbaren Gegenstände mit ReVital ein neues Leben geben.



© BAV UU

## DAS PROJEKT: REVITAL

### Geräte & Co ReVitalisieren

**Ihre Küche ist in die Jahre gekommen, Elektrogeräte wie Herd und Geschirrspüler funktionieren jedoch noch einwandfrei? Alte Geräte werden oft durch neue ersetzt, doch wohin mit den noch funktionierenden Elektrogeräten?**

In den Abfall? Natürlich nicht! Unterstützen Sie das Projekt ReVital mit der Abgabe noch gut erhaltener Elektrogeräte in vielen ASZ im Bezirk oder durch Direktabgabe beim ReVital Shop Gallneukirchen, Diakoniewerk OÖ. ReVital, 2009 oberösterreichweit initiiert, gibt Produkten, die eigentlich im Abfall landen sollen (auch gebrauchte, aber gut erhaltene Möbel, Hausrat, Sport- und Freizeitgeräte), eine zweite Chance.

Die gesammelten Elektrogeräte werden von qualifizierten sozialökonomischen Aufbereitungsbetrieben gereinigt, revitalisiert und als geprüfte Qualitätswaren in den Wiederverkauf gebracht. Dadurch werden Ressourcen gespart, die Umwelt wird entlastet und ein wichtiger sozialer Beitrag für Oberösterreich geleistet. Den am Arbeitsmarkt sozial Benachteiligten werden bei Aufbereitung und im Verkauf der ReVital-Produkte neue Chancen gegeben. Unterstützen auch Sie das oberösterreichische Erfolgsprojekt ReVital, denn ReVital zeigt, Wiederverwendung macht Sinn! Es gibt auch die Möglichkeit, dass Sie die ReVital-Box als Sammelsystem für zu Hause nutzen. Dabei handelt es sich um einen mehrfach verwendbaren Karton für gebrauchte, funktionstüchtige und wieder verwendbare Ware. Die ReVital-Box erhalten Sie kostenlos (ein Stück) in allen 14 ASZ. Hier können Sie die befüllten Boxen auch wieder abgeben.

Wer ReVital kauft, kauft Gutes zum guten Preis und tut Gutes – für Umwelt, Arbeitsplätze und sich selbst.

### LINKS

Weitere Informationen zu ReVital finden Sie unter:

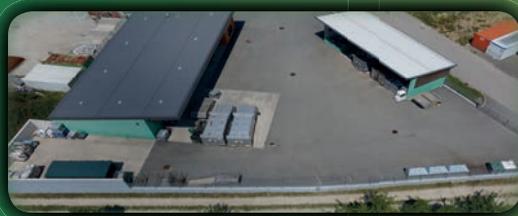
[www.umweltprofis.at](http://www.umweltprofis.at)  
[www.altstoffsammelzentrum.at](http://www.altstoffsammelzentrum.at)  
[www.revitalistgenial.at](http://www.revitalistgenial.at)



**ASZ REICHTHAL:**  
 Di: 15–18 Uhr  
 Fr: 13–18 Uhr



**ASZ OBERNEUKIRCHEN:**  
 Mi: 13–18 Uhr  
 Fr: 8–12 & 13–18 Uhr  
 Sa: 8–12 Uhr



**ASZ Herzogsdorf:**  
 Fr: 9–12 & 13–18 Uhr  
 Sa: 8–12 Uhr



**ASZ Feldkirchen:**  
 Di: 13–18 Uhr  
 Fr: 8–12 & 13–18 Uhr  
 Sa: 8–12 Uhr



**ASZ Walding:**  
 Mo: 14–18 Uhr  
 Do: 12.30–18 Uhr  
 Fr: 8–12 & 13–18 Uhr  
 Sa: 8–12 Uhr

**ASZ Puchenu:**  
 Mo: 8–12 Uhr  
 Fr: 8–12 & 13–18 Uhr



**ASZ Lichtenberg:**  
 Mo: 8.30–12 Uhr  
 Fr: 8.30–12 & 13–18 Uhr  
 Sa: 8.30–12 Uhr



# ALTSTOFFSAMMELZENTREN (ASZ) im Bezirk URFAHR - UMGEBUNG



**ASZ Bad Leonfelden:**

Di: 8-12 & 13-18 Uhr  
Fr: 8-12 & 13-18 Uhr  
Sa: 8-12 Uhr



**ASZ Hellmonsödt:**

Mo: 8-12 & 13-17 Uhr  
Mi: 13-18 Uhr  
Fr: 8-12 & 13-18  
Sa: 8-12 Uhr



**ASZ Gallneukirchen:**

Mo: 7-12 & 13-17 Uhr  
Di: 8-12 & 13-17.30 Uhr  
Mi: 8-14 Uhr  
Do: 12-18 Uhr  
Fr: 7-12 & 13-18 Uhr  
Sa: 8-12 Uhr



**ASZ Altenberg:**

Mo: 8-12 Uhr  
Fr: 8-12 & 13-18 Uhr  
Sa: 8-12 Uhr



**ASZ Alberndorf:**

Mo: 13-18 Uhr  
Mi: 14-18 Uhr  
Fr: 9-12 & 13-18 Uhr  
Sa: 8-12 Uhr



**ASZ Engerwitzdorf:**

Mo: 9-12 & 13-15 Uhr  
Di: 9-12 & 13-15 Uhr  
Mi: 7-12 & 13-17 Uhr  
Fr: 9-12 & 13-18 Uhr  
Sa: 9-12 Uhr



**ASZ Steyregg:**

Mo: 8-12 Uhr  
Fr: 8-12 & 13-18 Uhr  
Sa: 8-12 Uhr

**SCHÖNHEITSFEHLER  
SIND NICHT  
TÖDLICH!**

**NICHT GANZ FRISCH HEISST  
NICHT ZWINGEND VERDORBEN.**

**i** [WWW.IS-NU-GUAT.AT](http://WWW.IS-NU-GUAT.AT)

Eine Initiative von **Umwelt Profis** in Kooperation mit **Umweltschulung OBERÖSTERREICH**

## MINDESTHALTBARKEITSDATUM

**Alle abgepackten Lebensmittel haben „es“ – seine wahre Bedeutung kennen jedoch die wenigsten: das Mindesthaltbarkeitsdatum, kurz MHD.**

Umgangssprachlich spricht man meist vom „Ablaufdatum“, und genau hier beginnen die Missverständnisse: Unter „abgelaufen“ verstehen viele Konsument\*innen „verdorbene“ Produkte. Dabei ist das ein Irrtum. Wie der Name bereits sagt, gibt das Mindesthaltbarkeitsdatum an, wie lange ein Lebensmittel mindestens haltbar ist. Das bedeutet, dass dieses im Normalfall auch nach Überschreitung der Frist noch ohne Bedenken konsumiert werden kann.

Das MHD ist weniger eine Information für die Konsument\*innen als vielmehr eine Absicherung für die Herstellerfirmen. Mit dem Mindesthaltbarkeitsdatum garantieren sie den Zeitpunkt, bis zu welchem ihr

Produkt „makellos“ ist. Weist das Produkt noch vor dem angegebenen Datum Mängel auf, also verändert es seine Farbe, den Geschmack, die Konsistenz oder wird es aufgrund von Schimmel oder Ähnlichem hygienisch bedenklich, kann die Herstellerfirma dafür zur Verantwortung gezogen werden.

**Auf die Sinne vertrauen  
und testen**

Wie lange Lebensmittel tatsächlich haltbar sind lässt sich ganz einfach im Selbsttest herausfinden: Man vertraue auf seine Sinne – sehen, fühlen, riechen, schmecken – in dieser Reihenfolge lässt sich die genießbarkeit des Lebensmittels ganz einfach feststellen. Leichte Flecken oder Farbveränderungen sind dabei ganz natürlich im Reifeprozess. Eine ungewohnte Konsistenz hingegen, das

heißt, wenn das Lebensmittel weicher oder härter ist als gewohnt, ist dies ein erstes Zeichen dafür, dass das Produkt schnell verbraucht werden sollte. Die sichersten Hinweise auf den Zustand eines Lebensmittels sind aber Geruch und Geschmack. Sind die Zweifel trotz probieren nicht ausgeräumt, ist es vermutlich ratsam, das Produkt zu entsorgen. Wichtig ist jedoch, das Lebensmittel erst zu testen, bevor es im Abfall landet.

Niemand muss blind auf ein Datum vertrauen, vielmehr können wir uns auf unsere Sinne verlassen. Lediglich bei Frischfleisch und –fisch ist Vorsicht geboten, denn hier wird anstatt des Mindesthaltbarkeits- das sogenannte „Verbrauchsdatum“ angegeben. Das Verbrauchsdatum zeigt an, bis zu welchem Datum ein Lebensmittel tatsächlich verzehrt werden sollte, da es sonst die Gesundheit beeinträchtigen könnte.

# BIOGENE ABFÄLLE

## Bioabfall richtig trennen

Eine der natürlichsten Sachen der Welt: Was der Boden hervorbringt, soll wieder zur Erde zurückkehren. Um den Abfallberg klein zu halten und die Ressourcen unserer Erde zu schonen, ist nach der Abfallvermeidung die Verwertung die beste Lösung. Jede\*r kann durch die richtige Trennung des Bioabfalls seinen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Der Kompost kann nur so gut sein wie seine Ausgangsstoffe. Achten Sie deshalb darauf, dass keine Fremdstoffe wie Glas, Kunststoffe oder gar Problemstoffe mit in die Tonne gelangen. Auch Verpackungen gehören nicht in den Bioabfall - Kunststoffe, Metall und Co verrotten nicht. Wenn Sie verdorbene Lebensmittel entsorgen, entfernen Sie vorher die gesamte Verpackung. Auch wenn auf der Verpackung „kompostierbar“ steht, gehört sie zu den Verpackungen und nicht zum Bioabfall. Dies gilt auch für kompostierbare Kaffebecher und Folien. Diese Fremdstoffe müssen später händisch aussortiert werden, beeinträchtigen die Qualität des Komposts enorm und verursachen hohe Kosten.



© www.wurm-kiste.at

**Störstoffe in der Biotonne häufen sich in letzter Zeit.  
Plastik ist nicht kompostierbar.**

### Was gehört in die BIOTONNE?

- Obst- und Gemüseabfälle
- Schnittblumen, Topfpflanzen
- Gartenabfälle, Unkraut
- verdorbene Lebensmittel
- Speisereste
- Eierschalen
- Kaffefilter, Teebeutel
- Haare, Federn
- Servietten, Küchenrolle
- Pappteller, Holzspieße
- Papiertaschentücher
- reine Holzasche

## Praxistipps und Tricks

- Um Insektenbefall und Geruchsbildung vorzubeugen - einen Biokübel mit Deckel verwenden. Der Kübel sollte auch gut belüftet sein.
- Feuchtigkeit fördert Fäulnisprozesse, die zu Geruchsbelästigung führen können. Daher sollte man Teebeutel und Kaffefilter gut abtropfen lassen, ehe sie in den Biokübel „wandern“.
- Damit anfallende Flüssigkeiten aufgesaugt und Gerüche gebunden werden können, legen Sie den Boden der Biotonne mit Zeitungspapier aus und verwenden am besten Papierkraft- bzw. Maisstärkesäcke für Ihren Bioabfallbehälter.
- Feuchte Küchenabfälle in Papier (Zeitung, Serviette, Küchenrolle) einwickeln.
- Da Fallobst bei Wespen und Fliegen als Eiablageplatz sehr beliebt ist, bitte immer erst kurz vor dem Abholtermin die Biotonne damit befüllen.
- Ein kühler, schattiger Platz als Standort für die Biotonne verlangsamt geruchsintensive Abbauprozesse.



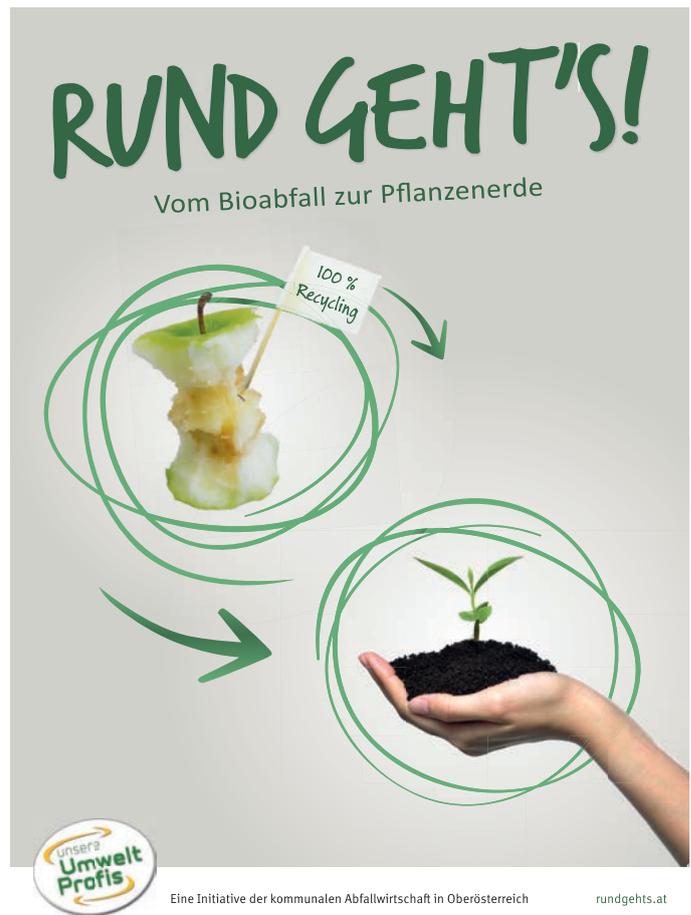
© BioBag Austria



© Naturabioma



© Pixaby/Antranias



## VOM BIO- ABFALL ZUM KOMPOST

**Ob Eigenkompostierung oder Kompostierung in Anlagen – die fachgerechte Verwertung biogener Abfälle ist ein unverzichtbarer Beitrag zum nachhaltigen Umweltschutz.**

### Was Bioabfall alles kann

Egal ob Obst-, Gemüse- oder Gartenabfälle – in Bioabfällen steckt eine Menge Potential. Sie sind wahre Schätze, da sie wichtige Wertstoffe enthalten. Optimal genutzt werden können diese in Form von Kompost. Dieser ist ein effektiver Dünger, er liefert wertvollen Humus und verhilft dem Boden zu mehr Fruchtbarkeit. Kompostierung wird auch als ROTTE bezeichnet und ist ein natürlicher, biologischer Umwandlungsprozess, der gewissen Grundregeln folgt.

Im Zuge der Kompostierung werden die biogenen Abfälle vollständig abgebaut, Zersetzungsprozesse laufen im Inneren des Komposthaufens ab. Durch Eigenwärme hygienisiert sich alles selbst. Im Anschluss bilden sich Humuskrümel, in die Kohlenstoff und Stickstoff eingebunden werden.

### Qualitätskompost

Klar ist, das Produkt ist immer so gut, wie dessen Ausgangsstoffe – das heißt, jegliche Fremdkörper im Bioabfall wie Glas, Kunststoffe, diverse Verpackungen oder Problemstoffe, sind unbedingt zu vermeiden.

Fest steht auch, dass der Komposthaufen weder zu trocken, noch zu nass sein darf. Ein vor Wind geschützter Platz im Halbschatten ist ideal. Und auf die Mischung der „Kompostzutaten“ kommt es an. Ein fachgerechtes Kompostieren setzt die regelmäßige Belüftung des Materials für eine verstärkte Sauerstoffzufuhr (z.B.: durch Umstechen) voraus. Ansonsten kann das System kippen und Fäulnis sich einstellen.

Ein zu nasser Kompost duftet nicht nach Wald, sondern er stinkt faulig. Abhilfe kann geschaffen werden durch Zugabe von trockenem Material wie Stroh oder Kleinholz.

### Mehr Kunststoffe im Bioabfall

Ein wachsendes Problem für Kompostierbetriebe sind (wie bereits auf Seite 11 erwähnt) die Kunststoffverpackungen im Bioabfall. Diese müssen mühsam händisch aussortiert werden und vermindern die Qualität des Kompostes enorm. Entsorgen Sie daher mit Ihrem Bioabfall bitte nur, was tatsächlich hineingehört.

### Der perfekte Kreislauf

Die fachgerechte Verwertung von biogenen Abfällen ist eine tolle Sache und ein unverzichtbarer Beitrag zum nachhaltigen Umwelt-, Boden- und Gewässerschutz. Damit in den Gärten auch im nächsten Jahr wieder alles blüht und gedeiht!



© www.wurm-kiste.at

## Die Wurm-kiste

Eine Alternative zur herkömmlichen Kompostierung stellt die Wurm-kiste dar. Sie eignet sich auch für Wohnung, Balkon und Büro - Kompostierung im kleinen Stil sozusagen.

© BAV UU, Keplast



# KOMPOSTIEREN OHNE GARTEN

**Auch wer keinen Garten hat, muss auf wertvollen Humus aus der Eigenkompostierung nicht verzichten. Eine Startpopulation von Würmern und anderen Kleinstlebewesen, kümmern sich in einer handlichen Holzkiste um die Bioabfälle und wandeln diese in frischen Kompost um.**

Der Start der Eigenkompostierung ist ganz einfach: Es benötigt eine luft-durchlässige Kiste - möglichst aus geöltem Holz - um Schimmelbefall zu verhindern. Die Tierchen wollen sich gut geschützt fühlen, deshalb wird diese mit einem Deckel verschlossen. Dann kann die Kompostierung auch schon beginnen. Damit die biogenen Abfälle von den Würmern optimal verwertet werden können, ist es ratsam Obstreste, Teesäckchen, Obstschalen, Karton, Eierschalen, Kaffeesatz und Gemüsereste vor der Zugabe zu zerkleinern.

Der Output an Wurmkompost pro Jahr liegt zwischen 15l und 30l - je nach Nahrungsangebot für die Würmer. Zwischen 80l und 200l Bioabfall werden jährlich von den Tieren umgesetzt und verwertet. Täglich verdauen die Kompostwürmer die Hälfte ihres eigenen Körpergewichts.

Die Wurm-kiste gibt Einblick in die komplexen Vorgänge der Kompostierung und eignet sich besonders gut als Beobachtungsobjekt für Kinder und neugierige Erwachsene. Wer mehr wissen möchte, kann weitere Informationen unter [www.wurm-kiste.at](http://www.wurm-kiste.at) finden.

# SILOFOLIENSAMMLUNG

**Der Bezirksabfallverband Urfahr-Umgebung organisiert zwei Mal im Jahr (Frühjahr und Herbst) eine kostenlose Sammelaktion von Silofolien. „Sauber, trocken und getrennt“ - lautet die Devise. Nur so ist eine Verwertung möglich.**

## Von der SILOFOLIE zum ...?

Rund 50% der Gesamtmenge an Folien wird der Firma Keplast Kunststoffrecycling - Keplinger in Bad Leonfelden übergeben. Dort werden aus dem sortenreinen Folienmaterial bruchstabile Grenzmarkierungspflöcke gefertigt (siehe Bild links unten). Die anderen 50% werden zur Firma Walter Kunststoff Recycling - WKR GmbH, zum Standort Wels, gebracht. Hier werden die gesammelten Silofolien zu Granulat verarbeitet - und daraus entstehen wieder neue Folienprodukte.

## Netze und Schnüre

Netze und Schnüre werden ganzjährig im ASZ angenommen - kostenlos allerdings nur im Zeitraum der Silofoliensammlung (nähere Infos entnehmen Sie bitte der Rückseite). Sie sind **nicht** wiederverwertbar und müssen daher getrennt gesammelt werden. Die Entsorgungswege über die Hausabfalltonne und Sperrabfallcontainer sind nicht mehr zulässig, da sich das Material in der Verbrennungsanlage um Maschinenteile wickeln kann und dadurch hohe Stillstandskosten entstehen. Auch die Gefahr von Rückbränden ist gegeben, durch das Verhalten wie bei einer Zündschnur.

# ABFALLVERMEIDUNG GANZ LEICHT

## Im Haushalt

- Nur einkaufen was wirklich benötigt wird
- Ökologisch einkaufen!
- Langlebige und umweltschonende Produkte bevorzugen
- Reparieren statt Wegwerfen (Repair-Café)
- Entscheidung für Mehrweg- statt Einweggebinde
- Das eigene Konsumverhalten überdenken
- Leitungswasser trinken anstelle von Getränken aus der Plastikflaschen konsumieren
- Einkaufskorb und Stoffsackerl verwenden
- Auf Werbematerial verzichten
- Das Mindesthaltbarkeitsdatum ist kein Verfallsdatum! Lebensmittel sind noch lange darüber hinaus genießbar!
- Auf „Standby-Modus“ verzichten, den Stecker aus der Steckdose ziehen

## Im Betrieb

- Gefährliche Schadstoffe ersetzen durch Stoffe mit keinem/geringem Gefährdungspotential
- Verpackungen reduzieren und meiden
- Abläufe optimieren
- Wiedereinsatz von anfallenden Abfällen
- Optimale Rohstoffausbeute
- Stoffkreisläufe schließen
- Wassersparend arbeiten
- Fahrgemeinschaften gründen
- Alle Dinge so lange als möglich verwenden, nicht immer sofort das Neueste auf dem Markt kaufen
- Green Events veranstalten
- Nur ausdrucken, was wirklich sein muss und doppelseitig drucken!

**Jede einzelne Person kann einen wertvollen Beitrag für unsere Umwelt leisten und schonend mit unseren Ressourcen im Alltag umgehen.**

# DIE NATUR IST KEIN MISTKÜBEL

**Häufig ist es dasselbe Bild: Achtlos weggeworfene Zigarettenstummel, Getränkedosen und andere Abfälle „vermüllen“ Wiesen, Parks und Straßen in Oberösterreich.**

Abfälle werden aus dem Autofenster geworfen oder beim Gehen einfach fallen gelassen. Eine mehr als zweifelhafte Methode der „Abfallentsorgung“, die den Namen „Littering“, also „Vermüllung“ trägt.

### Eine Gefahr für alle

Eine enorme Littering-Menge entsteht durch Zigarettenstummel. Aber auch Glasscherben, die auf Spielplätzen oder Wiesen liegen gelassen werden, sind eine Gefahr für Kinder und Erwachsene.

Das Bild zeigt, dass es oft Jahre - wenn nicht Jahrzehnte dauert - bis gelitterte Abfälle vollständig abgebaut sind. Darüber hinaus geben Plastiksackerl und Zigarettenstummel giftige Stoffe an Boden oder Grundwasser ab. Das birgt große Gefahren für Pflanzen, Tiere und Menschen.

Ein Appell an alle: Abfälle nicht aus dem Auto werfen, sondern nach der Ankunft am Zielort richtig entsorgen! Auf den Landstraßen werden in Oberösterreich pro Jahr etwa 500.000kg Abfälle eingesammelt, die für rund 100.000 Euro zur Entsorgung weitergeleitet werden.

**62.000 Arbeitsstunden beträgt allein der personelle Aufwand für das Einsammeln dieser unachtsam weggeworfenen Abfälle.**



# LEBENSMITTEL IM RESTABFALL

280 Euro im Jahr werfen wir sinnlos in den Müll!

**Nur zum Wegwerfen produziert: Lebensmittel im Wert von durchschnittlich rund 280 Euro pro Haushalt und Jahr in der Restabfalltonne belasten Geldbörse und Umwelt!**

Kaufen, kaufen, kaufen – Oft kaufen wir mehr als wir verbrauchen können. Im Schnitt führt das dazu, dass jeder Haushalt in Oberösterreich 40 kg an Lebensmittel pro Jahr in die Restabfalltonne wirft. Das sind umgerechnet rund 280 Euro!

Das ist nicht nur schlecht fürs eigene Haushaltsbudget, sondern auch für die Umwelt. Bei Produktion und Transport der Lebensmittel entstehen große Mengen von CO<sub>2</sub> und es werden viele Ressourcen, wie Benzin und Düngemittel, verbraucht.

## Zahlreich und vermeidbar: Original verpackte Lebensmittel im Abfall

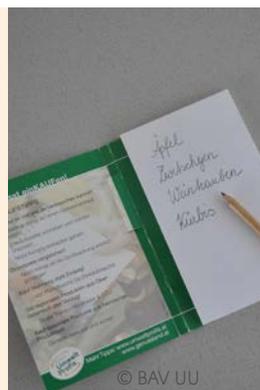
Genau genommen sind nur 14% der Lebensmittel im Restabfall Speisereste aus der Küche oder vom Teller. Beim Rest handelt es sich überwiegend um angebrochene Lebensmittel (49% - z.B. halber Laib Brot oder angebrochene Frischkäse-Verpackung). Noch original verpackte Lebensmittel machen 33% aus. Der Großteil der Lebensmittelabfälle in den Haushalten wäre somit vermeidbar.

## Lebensmittel: Mittel zum Leben!

Lebensmittel sind wertvoll und sollten als das behandelt werden, was schon ihr Name ausdrückt: Mittel zum Leben. Was wir essen, beeinflusst unmittelbar unser Wohlbefinden und unsere Gesundheit. Gerade bei dem, was wir täglich zu uns nehmen, sollte die Devise „Qualität vor Quantität“ heißen. Lieber weniger kaufen, dafür qualitativ hochwertigere Produkte, die dann dafür auch wirklich verbraucht und nicht weggeworfen werden. Das hilft nicht nur der Umwelt, sondern dient auch noch der eigenen Gesundheit.

## Schreib es dir auf!

Wer kennt das nicht: Eigentlich wollte man nur schnell einen Liter Milch holen und am Ende schleppt man einen ganzen Einkaufskorb nach Hause. Dem lässt sich mit einer Einkaufsliste entgegenwirken.



© BAV UU

bewusst  
einkaufen

Tipps und Tricks

Verantwortungsvoll  
kaufen

umweltschonend und kostensparend  
einkaufen

- **Einkaufszettel schreiben:** Im Geschäft hat man oft nicht mehr den Überblick was zuhause im Kühlschrank noch alles liegt.
- Der **Hunger** kauft in besonders **großen Mengen** ein, und oft nicht das, was eigentlich zuhause fehlt.
- Ware, die in **Aktion** ist, verleitet zum Kauf von Produkten, die nicht gebraucht werden.
- **Lange Transportwege** der Nahrungsmittel, die gekauft werden, schaden der Umwelt und der eigenen Gesundheit – daher: **regional, saisonal und biologisch kaufen.**
- Die Produkte in den Supermärkten sind oft mehrmals verpackt. Das Plastiksackerl zum Nach-Hause-tragen kann mit **Einkaufskorb oder Stofftasche** eingespart werden.
- **Mehrwegsysteme** bieten eine ressourcenschonende Alternative. Immer mehr Hersteller füllen z.B. Joghurt in Mehrweggläsern ab.
- **Natur** sieht nicht immer gleich aus. Obst und Gemüse, das den visuellen Standards nicht entspricht, schmeckt trotzdem gut!
- **Wertschätzung** gegenüber unseren Lebensmitteln!

Wenn Sie Vorschläge, Anregungen und Tipps für ein nachhaltig(er)es Einkaufsverhalten haben, schicken Sie uns diese per Email an: [office@bav-urfahr.at](mailto:office@bav-urfahr.at)

Wir freuen uns über Ihre Nachricht!



**Getrennt SAMMELN & VERWERTEN von A – Z!**

## **Silonetze und - Schnüre im Bezirk UU, Jahr 2018**

✓ **Kostenlose** Abgabe im Zeitraum der  
Silofoliensammlung, Herbst 2018, in folgenden ASZ:

Abgabe nur in verschnürten Säcken (max. Volumen: 250L)  
**Keine BIG BAG´s!!!**

### 3. Oktober 2018 – 23. Oktober 2018:

ASZ Alberndorf	ASZ Altenberg	ASZ Bad Leonfelden
ASI Gramastetten	ASZ Herzogsdorf	ASZ Lichtenberg
ASZ Reichenthal	ASI Schenkenfelden	

### 5. November 2018 – 14. November 2018:

ASZ Engerwitzdorf	ASZ Feldkirchen	ASZ Gallneukirchen
ASZ Hellmonsödt	ASZ Oberneukirchen	ASZ Steyregg
ASZ Walding		

**Termine für 2019 (Frühjahr & Herbst) folgen zeitgerecht!**

✓ **Kostenpflichtige** Abgabe ganzjährig in allen ASZ!

- Abgabemöglichkeit in allen ASZ im Bezirk
- Ausschließlich in durchsichtigen 110Liter- Säcken (erhältlich in allen ASZ im Bezirk)
- Kosten: € 5,00 / 110Liter-Sack



Mehr Information finden Sie unter [www.altstoffsammelzentrum.at](http://www.altstoffsammelzentrum.at)